Anrede,

den Titel des Antrages teilen wir vollständig. Ja, Demokratie beginnt auf jeden Fall im Klassenzimmer und jede Überlegung, die dazu beitragen kann, dass Mitbestimmung und Demokratiebildung in der Schule gestärkt werden, ist es wert, diskutiert zu werden.

Das hätten wir uns allerdings bereits vor zwei Jahren gewünscht, als wir mit unserer großen Schulgesetznovelle einen ganzen Strauß von Änderungen für die substanziellen Verbesserung der Schuldemokratie vorgeschlagen haben.

Wie schon zum letzten Plenum angesprochen, haben die Koalitionsfraktionen es aber nicht einmal für wert gehalten, darüber auch nur zu diskutieren, geschweige denn, dazu etwas auf den Weg zu bringen – auch nicht in ihrer eigenen großen Schulgesetznovelle. Und auch diesem Antrag wird es nicht anders ergehen, weil er viel zu spät kommt und die Koalitionsfraktionen einfach mit mehr Schuldemokratie nichts anfangen können.

Inhaltlich teilen wir die Vorschläge der Grünen aber nur wenig oder gar nicht: Fortbildungen, Handreichungen und Werkzeugkataloge vorzuhalten, damit die Pädagoginnen und Pädagogen Beteiligungsformate für Schülerinnen und Schüler aktiv und erfolgreich in Schule umsetzen können, ist typisch grüner Belehrungsaktivismus. Sozialkunde schon ab Klasse 5 zu unterrichten überzeugt ebenso wenig, wie Klassenräte schon in der Grundschule einzurichten. Bereits existierende Formate einfach nur früher einsetzen zu lassen ist noch keine Strategie, um zu besseren Ergebnissen zu kommen.

Wir haben in unserem Gesetzentwurf vor zwei Jahren andere Regelungen vorgeschlagen und wir halten daran fest. Das betrifft auch den Weg, wie Schulen zu einer drittelparitätisch zusammengesetzten Gesamtkonferenz kommen können. Nämlich nicht durch die Vorgabe im Schulgesetz von oben, sondern indem Schulen das miteinander diskutieren und beschließen, wenn Schüler, Eltern und Lehrkräfte es gemeinsam so wollen.

Viel wichtiger ist uns aber ohnehin, die vorhandenen Strukturen zu modernisieren, die Kompetenzen der Gesamtkonferenzen und der schulischen Mitwirkungsgremien deutlich zu erweitern und eine neue Dimension von Mitwirkung an Selbständigen Schulen einzuführen. Und weil wir überzeugt sind, dass das für das Erlernen von Demokratie und eine bessere Entwicklung unserer Schulen wichtig ist, werden wir diese Ziele in der nächsten Wahlperiode auch weiter verfolgen.